

Dickhaut wird Zweiter in der Gesamtwertung

Kombinierer des SC Rückershausen zeigen ihr Können beim Deutschen Schülercup im Erzgebirge

Johanngeorgenstadt. Bei den „kleinen“ Nordischen Kombinierern hat die erste nationale Wettkampfsriebe im Deutschen Skiverband bereits ihren Abschluss gefunden – und auf dem Saison-Podest stand auch ein Wittgensteiner Junge. Marcel Dickhaut vom SC Rückershausen wurde in Johanngeorgenstadt im Erzgebirge Zweiter in der Gesamtwertung der Schüler 13, was ihm noch einen weiteren Wettkampf einbringt – als Lohn für seine Leistungen darf er im März in Oberhof in der nächsthöheren Altersklasse noch einmal mit reinschnuppern.

Beim eigentlichen Saisonabschluss verfehlte der Birkelbacher das Podium allerdings, weil es für Dickhaut auf der kleinen Erzgebirgsschanze (K51) von Johanngeorgenstadt – die große Schanze ist seit gut 20 Jahren nur noch ein Relikt – an beiden Wettkampftagen nicht über Platz 10 bzw. Rang 7 hinausging. Während für den Wettkampf am Samstag wegen eines anhaltenden Sturms das Ergebnis des Abschlusstraining („Pocket Jump“) herangezogen werden musste, hatten die Sachsen ihre Schanze für den Sonntag eilig wieder hergerichtet – mit 53,5 Metern schaffte es Dickhaut sogar über den Kalkulationspunkt hinaus.

In der Loipe machte Dickhaut an beiden Tagen je drei Positionen gut. „Marcel hat stark gekämpft und am Sonntag einen guten Läufer, der hinter ihm gestartet war, immer auf Distanz halten können. Man merkt auch, dass er aktuell an seiner Lauftechnik arbeitet und dabei Fortschritte macht“, freute sich Stützpunkttrainer Marius Kappes mit dem Rotschopf, der beim Schülercup-Auftakt im Herbst in Winterberg auch einen Tagessieg eingeheimst hatte.

In der Schülerklasse 12 haben die Rückershäuser mit Lennart Haschke ebenfalls ein heißes Eisen im Feuer, wenngleich sich der Wingschauer, der nach einem längeren Ausfall noch etwas Trainingsrückstand hat, mit der für seine Altersklasse sehr großen Sprunganlage noch etwas schwer tat. Ein großer Vorbau und zwei leichte Spurschläge in kurz vor dem Absprung machen das Timing auf der Schanze, auf der Sven Hannawald das Skisprung-ABC lernte, zu einer kniffligen

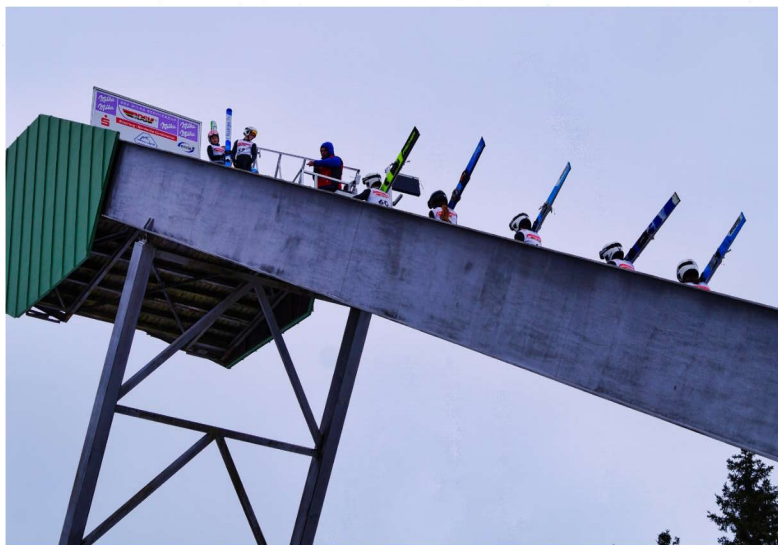
Angelegenheit, mit der sich Haschke schwer tat – er startete deshalb von hinteren Positionen in die Loipe. Mit der zwölftbesten Laufzeit schob sich der SCR-Athlet am Sonntag aber noch um einige Positionen auf Rang 26 vor. In der Gesamtwertung steht für den Schülercup-Neuling Platz 36 zu Buche.

Abrams wird Gesamt-Siebte

In der Abschlusswertung der 12- und 13-jährigen Schülerinnen hat es Mia Abrams vom SCR auf Platz sieben unter 16 Mädchen geschafft, wobei Abrams mit zwei sechsten Plätzen ihr Punktekonto beim Saisonfinale noch einmal kräftig aufstockte.

„Mia hat im Springen recht stabilen Leistungen abgerufen, die ihrem aktuellen Leistungsstand entsprechen. Noch arbeiten müssen wir an der Sprungkraft in den Beinen, die Tendenz ist aber positiv“, sagt der Trainer des Westdeutschen Skiverbandes mit Verweis auf die 38,0 Meter, die Abrams am Sonntag sprang.

In der Loipe zählte Abrams weder zu den Besten, noch zu den Schlechtesten, so dass sich die Schülerin jeweils auf Mittelfeldpositionen einreihete, die ihr durchaus Perspektiven für die kommenden Jahre bieten.



Mühsamer Aufstieg: Junge Skispringer tragen ihr Sportgerät beim Deutschen Schülercup in Johanngeorgenstadt die Schanze hinauf. FOTO: VEREIN